

Hab von der Welt mich abgewandt

HINGABE — Zum Herrn hin abgesondert

G438

1. Hab von der Welt mich ab - ge - wandt, Lass mich nicht mehr ver -
füh - ren, Mein Herz will nun viel Hö - he - res Und Hei - li - ges be -
rüh - ren; Vom Glanz und ih - rer Nich - tig - keit Mich ganz ent - schlos - sen
los - riss; Die Schwel - le ü - ber - schrit - ten hab, Die Welt weit hin - ter mir liess.
Weit hin - ter mir liess! Weit hin - ter
mir liess! Die Schwel - le ü - ber - schrit - ten hab, Die Welt weit hin - ter mir liess.

2. Das alte Sündenleben liess,

War nahe am Entgleisen;
Mein neuer Stand in Christus ist,
Wie Er es hat verheißen;
Das Kreuz als Banner über mir,
So bin der Welt ein Zeugnis;
In Ihm vom Tod zum Leben ging,
Die Welt weit hinter mir liess.

Weit hinter mir liess!
Weit hinter mir liess!
In Ihm vom Tod zum Leben ging,
Die Welt weit hinter mir liess.

3. Die Seele nie zurückkehrn soll

Ins frühere Gefängnis,
Vollkommen Frieden gibt's nur hier
Und Ruhe von Verdammnis;
Den Meister hab ich ausgetauscht,
Die Herrlichkeit mich hinriss,
Liess ein für allemal die Welt,
Die Welt weit hinter mir liess.

Weit hinter mir liess!
Weit hinter mir liess!
Liess ein für allemal die Welt,
Die Welt weit hinter mir liess.

4. Für immer traf ich meine Wahl,

Nur Ihn will als Befreier;
Mich Seine süße Liebe zieht
Hinweg nimmt Er die Schleier;
Mein Herz will nur noch Ihn allein,
Was blendet, weg von mir stieß;
Durchs Rote Meer mit Christus schritt -
Die Welt weit hinter mir liess.

Weit hinter mir liess!
Weit hinter mir liess!
Durchs Rote Meer mit Christus schritt -
Die Welt weit hinter mir liess.